

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 178. Donnerstag, den 26. Juni 1828.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1sten Juni 1828 waren die bis mit Juni d. J. gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den angefahrenen und gewerbetreibenden Contribuenten zu bezahlen.

Diejenigen, welche bis zum 15. Juli d. J. damit zurück bleiben sollten, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch militärische Execution dazu angehalten werden müßten.

Leipzig, den 26. Juni 1828.

Die Stadtsteuer-Einnahme.

Einheimisches.

Herr Bartholomäus Wosco — kommt heute oder morgen von Berlin hier an, und wird einige Vorstellungen geben. Wo und was ist zwar in diesem Augenblick noch nicht bestimmt, wird aber schon zu seiner gehörigen Zeit bekannt seyn. Vor der Hand mögen diese wenigen Zeilen genügen, auf die uns bevorstehende angenehme Unterhaltung aufmerksam zu machen.

Kleinigkeiten.

Französisch lernt sich leicht. „Ich will auch noch nach Paris kommen, guter Junge,“ schrieb eine 75jährige englische Lady an ihren Enkel dort. „Aber ich möchte doch nicht wie eine Märrin dastehen, und werde also drei Monate lang vorher noch französisch lernen. Die Königin Elisabeth wurde ja in der Zeit mit dem Lateinischen fertig, und das Französische ist doch viel leichter. Schicke mir also doch die besten Hülfsmittel dazu!“ — An diesen ließ es der Enkel nicht fehlen. „Hier,

mein Mütterchen,“ antwortete er „schicke ich das Beste, was ich übers Französische habe aufreiben können. 1) Dufresne's Grammatik, zwei Bände in Octav; 2) Laveaux's Lexicon, zwei Bände in Quart; 3) Laveaux's Schwierigkeiten der französischen Sprache, zwei Bände in Octav; 1400 Seiten, gespaltene Columnnen. Die Buchstaben sind klein; es thut mir recht leid, aber ich habe keine andere Ausgabe finden können; ingleichen 4) Laveaux's synonymisches Wörterbuch, zwei Bände in groß Octav, eben so gedruckt. Wenn Sie die Grammatik studieren, das Wörterbuch durchgehen, etwa 2800 Seiten in den Schwierigkeiten und etwa 2000 Synonymen auswendig lernen, so sind Sie fertig. Es giebt noch viel andere gute Werke über diese Sprache, aber dies wenige wird Ihnen genügen, und ich werde sie also in drei Monaten hoffentlich sehen, worauf sich herzlich freut Ihr zc. zc.

Kaiserliche Großmuth. Bekanntlich kaufte die Kaiserin Katharina II. dem nicht

reichen Diderot seine Bibliothek ab, so aber, daß er lebenslang sie behielt und als Bibliothekar derselben jährlich 1000 Franken bezog. Indessen die Pension blieb bald aus. Diderot klagte darüber keinesweges; er war zu guter Philosoph. Nach zwei Jahren endlich fragt ihn der Fürst Galizin, ob er denn seinen Gehalt richtig erhielt. „Ach, daran denk' ich gar nicht,“ antwortet er mit Uneigennützigkeit. „Ich bin froh, daß mir die Kaiserin die Boutique abgekauft und mich doch darin gelassen hat!“ — „Nein, so hat es die Kaiserin nicht gemeint!“ sagte ihm Galizin. In der That hatte ihn Katharina nur auf die Probe stellen wollen. Er hatte sie bestanden. Nicht lange dauerte es, so erhielt er 50,000 Franken, „damit die Zahlung gleich für die nächsten funzig Jahre abgemacht sey.“*)

Die Franzosen sind schon einmal hoch oben in Norden gewesen. 1517 kämpfte eine Schaar von 2000 Mann in der schwedischen Provinz Gothland als ein Hülfscorps der Dänen. Es ging ihnen aber auch so schrecklich, wie der großen Armee 1812 in Rußland. Die größte Zahl kam vor Hunger und Kälte um, oder fiel den Bären, den

*) Aus den reichhaltigen Tableaux de Genre et d'Histoire par Barrière, Paris et. Leipsic, Ponthieu Michelsen et Comp. 1828, ein sehr reichhaltiges Gemälde aus der Zeit der Regentschaft der Regierung Ludwig XV. und XVI.

Wölfen in die Klauen. Kaum 300 sahen ihre Heimath wieder, und alle ohne Waffen, ohne Gepäck, fast nackt und von Hunger abgezehrt.

Die Kinderwindeln in Rom. In Rom geht oft Vater und Mutter ohne Hemde, aber sie sorgen, daß ihre Kinder die feinsten Windeln haben. Die reichste Handwerksfrau im Norden Europa's hat nicht schönere Windeln für ihre Kinder, als sie die gemeinste in Rom. Da die Weiber dort fruchtbar sind und die Kinder lange wickeln, so sind die Windeln ein Hauptgegenstand der Haushaltung. Die ganze Wäsche in mancher scheint blos aus Windeln zu bestehen. Sie hängen auf den Thüren, über den Thüren, an den Fenstern, über den Fenstern, auf den Stühlen vor den Häusern und auf den Leinen in den Häusern. Nicht sieht man als Windeln; überall sieht man Windeln.

Das war eine theure Scheidung. Als sich Ludwig XII. von seiner Gemahlin scheiden lassen wollte, willigte der Pabst Alexander VI. nicht eher ein, bis dem natürlichen Sohne Er. Heiligkeit ein Jahrgehalt von 20,000 Livres, ein Herzogthum (Valentinois) und eine Compagnie Gendarmen zugesichert ward. Letztere trug ebenfalls 1200 Thaler jährlich zu einer Zeit ein, wo ein Schöps mit 5 Groschen bezahlt wurde. Das war eine theure Scheidung.

Redakteur und Verleger D. K. Kell.

Bekanntmachung, Arion und Orpheus betreffend.

Da unsre Widersacher das Gerücht zu verbreiten suchen: es sey verboten worden, die allgemeyn bekannten, mit dem entschiedensten Beifall aufgenommenen wohlfeilen Liedersammlungen Arion und Orpheus, zu verkaufen, so widersprechen wir dem hiermit öffentlich mit der Anzeige, dass solche durch alle solide Buch- und Musikalienhandlungen bezogen werden können, indem die Herausgabe erwähnter Sammlungen kein bestehendes Gesetz verletzt, und bekanntlich ein gültiges gesetzliches Verbot

erst nach Uebertretung eines solchen, statt finden kann. Ueberdies existiren schon viele Sammlungen der Art, sogar im Buchhandel, in welchem Privilegien und Gesetze gelten.
Braunschweig im Juni 1828. Die Redaction des Arion.

Verkauf. Es stehen zu verkaufen eine Parthie Krautpflanzen, auf den Thonbergstrassenhäusern in Nr. 5.

Neue Indiennes

in den schönsten Mustern, habe ich so eben erhalten, und empfehle sie zu den niedrigsten Preisen.
J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Cacao-Masse,

beste Qualität, aus der Schleußiger Fabrik, ist zu bekommen, bei
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Zu kaufen gesucht wird ein geräumiger und gutgehaltener Bücherschrank mit Glashüren. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein leichter zweispänniger Stuhlwagen ohne Verdeck, vom Hausmann, in der Petersstraße Nr. 112.

Gesuch. Ein großer eiserner Waagebalken mit Schalen, auf welcher 5 bis 7 Centner gewogen werden können, auch eisernes Gewicht, wird von Ledig Nr. 1183 zu kaufen gesucht.

Gesuch. Ein junges Mädchen von 15 Jahren, wünscht ein Unterkommen als Ladenmädchen zc., zu welchen Fächern dieselbe hinreichende Bildung besitzt. Die Expedition dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

Gesuch. In einer Manufacturwaaren-Handlung, en detail, in Dresden, kann ein gebildeter, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mensch, ein gutes Unterkommen als Lehrling finden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine achtbare Familie in Frankfurt a. M. sucht einen Hauslehrer. Nähere Auskunft ertheilen
Gebrüder Holberg.

Gesucht wird ein Lehebursche, und hat sich zu melden im Sporergäßchen Nr 88, zwei Treppen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht binnen hier und 8, höchstens 14 Tagen, ein Unterkommen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesuch. Ein junger Mensch sucht einen Dienst als Hausknecht, Markthelfer oder Laufbursche. Adressen erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Handlungsdiener, welcher mehrere Jahre in einem bedeutenden Waarenlager gearbeitet, wünscht jetzt oder zu Michaeli, hier oder auswärtig, ein Engagement. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

* * * Sollten vielleicht kinderlose gute Menschen ein kleines wohlgebildetes Mädchen von 5 Jahren, welche verwaist auf Gottes großer Welt dasteht, in den stillen Kreis ihrer Familie aufzunehmen gesonnen seyn, so bittet man höflichst, um das arme verlassene Kind vorstellen zu können, Adressen mit NB bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Ein junger Mann, Schüler des Guitaristen Zocetti, erbietet sich, sowohl im hiesigen

hern Guitarrenspiel als im Accompagnement zum Gesange, gegen ein billiges Honorar gründlichen Unterricht zu ertheilen. Nähere Nachweisung giebt das Versorgungs-Comptoir des Herrn Blatspiel, im Thomasgäßchen.

Verpachtung. Die Bäckerei auf den Thonberger Straßenhäusern Nr. 20 ist von jetzt an zu verpachten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Auf der Petersstraße Nr. 71 ist nächste Michaelis die vierte Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Eine Etage, vorne heraus, 3 Treppen hoch, ist zu nächste Michaeli für 45 Thlr. zu vermieten, im Haleschen Pförtchen Nr. 330

Zu vermieten ist zu Michaeli auf dem Brühl Nr. 731 die erste und die dritte Etage. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt eine Treppe hoch daselbst.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaeli die dritte Etage des Hauses Nr. 202, in der Hainstraße, bestehend aus vier Stuben, Küche und Zubehör. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis; zu erfragen in Nr. 856.

Zu vermieten ist in der besten Meßlage der Stadt eine neueingerichtete 4te Etage für 56 Thlr., welche jetzt oder zu Michaeli d. J. bezogen werden kann. Das Nähere bei Herrn Stoll Nr. 181.

Verloren wurde am Johannistage früh von der Mitte der Gerbergasse bis an die Hospital-Kirche, eine zweigehäufige silberne Taschenuhr, in welcher der Name des Verfertigers Christian Rose bemerkt steht. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, selbige gegen drei Thaler Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Thorzetteln vom 25. Juni.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Gr. Kfm. Weigelt, v. Breslau, im P. de Russ.	8	Gr. Geh. Regier.-Rath Dalkow, v. Naumburg, pass. durch	5
Gr. Kfm. Barontsa, von Zschan, in Stegers Hause	10	Die Jena'sche fahrende Post	7
Vormittag.		Se. Erlauchte Hr. Graf zu Isenburg u. Büdingen, Großherzogl. Hess. General-Lieut., v. Büdingen, im Hotel de Baviere	
Der Dresdner Post-Packwagen	5		9
Die Dresdner reitende Post	7	Nachmittag.	
Nachmittag.		Gr. Kfm. Schomburg, v. Quersurth, im Blumenberge	
Gr. Superint. Walther, a. Lohburg, v. Dresden, pass. durch	2	Gr. Handelsm. Fiedler, v. Friedrichsbrunn, im Birnbaum	3
Halle'sches Thor. U.		Petersthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Grn. Partik. Taylor u. Richard, a. London, im Hotel de Saxe	6	Grn. Kf. Richter u. Bieske, von Glauchau, in Siemons Hause	6
Gr. Kriegs- u. Domainen-Rath v. Empich, aus Berlin, im Birnbaum	8	Gr. Streicher, Med. Pract., a. Stuttgart, unb.	7
Gr. Major v. Scharnhausen, in Pr. Diensten, v. Berlin, im Hotel de Russie	11	Die Coburger fahrende Post	7
Vormittag.		Hospitalthor. U.	
Auf der Landsberger Post: Gr. Siffer Förster, a. Dresden, v. Salze, pass. durch	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Chemnitzer Gilpost	
Auf der Berliner Gilpost: Gr. Fabr. Sch und D. Grundt, v. Berlin, pass. durch	1		6